

DAS REGIONALE BILDUNGSBÜRO DES KREISES RECKLINGHAUSEN

MACHT SICH STARK FÜR

„Beste Bildung für alle“:

- ... jungen heranwachsenden Menschen wird eine bessere Bildungsbeteiligung ermöglicht.
- ... kein Kind „geht verloren“.
- ... Bürgerinnen und Bürger werden unterstützt für ein „Lernen im Lebenslauf“.



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Was ist das Regionale Bildungsbüro?

Im November 2009 wurde zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Land NRW ein Kooperationsvertrag geschlossen. Er beinhaltet die Weiterentwicklung eines regionalen Bildungsnetzwerkes.

In dem von 2002 bis 2008 durchgeführten Modellvorhaben „Selbstständige Schule.NRW“ wurde die gemeinsame staatlich-kommunale Verantwortung bereits erprobt. Der Kooperationsvertrag baut sie aus. Er sieht die Beteiligung aller interessierten Organisationen an einer jährlichen Bildungskonferenz vor. Gesteuert wird das Bildungsnetzwerk durch einen Lenkungsausschuss und einen (kleineren) Lenkungskreis.

Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein beim Kreis im Februar 2010 eingerichtetes Regionales Bildungsbüro. Es sorgt für die Kommunikation zwischen den Schulen und allen anderen Bildungsträgern, den Städten, dem Kreis und dem Land. Das mit pädagogischem, wissenschaftlichem und verwaltungsfachlichem Personal ausgestattete Büro führt Regionale Bildungskonferenzen und Fachveranstaltungen durch. Außerdem wirkt es an Fachforen und Arbeitskreisen mit.



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen

In diesem bundesweiten Programm, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, wird ein ganzheitliches Management für das Lernen im Lebenslauf entwickelt und umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes arbeiten in den Handlungsfeldern Bildungsmonitoring, Übergangsmangement, Bildungsberatung, Familienbildung, Demografischer Wandel. Dazu identifiziert „Lernen vor Ort“ auf allen Ebenen der Bildungslandschaft im Kreis Recklinghausen Modelle guter Praxis und verfolgt das Ziel, diese „Leuchttürme“ in flächendeckende Alltagspraxis zu verwandeln.

Was wir wollen...

- Aufbau eines Regionalen Netzwerkes von Bildungseinrichtungen im Kreis Recklinghausen
- Schaffung nachhaltiger und zukunftsfähiger Strukturen in der Bildungslandschaft
- Durchlässigkeit und Verzahnung der Bildungsbereiche
- Schulterschluss von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen und allen anderen Bildungsverantwortlichen für Bildung im Kreis Recklinghausen
- Aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung des Themas „Bildung im Kreis Recklinghausen“
- Anerkennung und Akzeptanz für das Lernen im Lebenslauf

Ziel ist...

die Erhöhung der Bildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Recklinghausen

- Bildungsförderung von der Geburt bis ins Rentenalter
- Verbesserung der Bildungszugänge
- Optimierung der Übergänge zwischen den einzelnen Bildungsabschnitten
- Information u. Transparenz über Bildungsangebote
- Förderung der Integration durch Bildung

In welchen Handlungsfeldern wir arbeiten...

- Lebenslanges Lernen
- Bildungsmonitoring
- Bildungsberatung
- Bildungsübergänge
- Familienbildung
- Demografischer Wandel

• **Bildungsmonitoring**

Das Handlungsfeld Bildungsmonitoring umfasst die kreisweite quantitative Datenerhebung in allen Lebensabschnitten (Frühkindliche Förderung bis hin zur Erwachsenenbildung). Diese Datenerfassung wird mit zusätzlichen qualitativen Daten und Interviews ergänzt. In der kreisweiten Entwicklungswerkstatt Bildungsmonitoring werden durch die Kooperation aller 10 Kommunen interaktiv Konzepte und Handlungsleitfäden erstellt, die den Aufbau eines kreisweiten Monitorings fördern. Der jährlich erscheinende indikatorengestützte Bildungsbericht beinhaltet sowohl qualitative als auch quantitative Datenanalysen.

Zusätzlich werden in zwei Stadtteilen kleinräumige Datenanalysen durchgeführt:

Herten-Süd

- Quantitative Analyse amtlicher Daten aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
- Qualitative Inhaltsanalyse von Interviews mit Leitungskräften aus Kindertageseinrichtungen zum Thema Sprachförderung

Projektmitarbeiterin: Leila Arroum

Tel.: 02361 534328

leila.arroum@kreis-re.de

Recklinghausen-Süd

Aufbau eines indikatorengestützten kleinräumigen Bildungsmonitorings als Grundlage der kommunalen Bildungsberichterstattung:

1. Schritt: Bereich Frühkindliche Bildung
von 0 – 10 Jahre

2. Schritt: Bereich Lebenslanges Lernen

Projektmitarbeiterin: Anke Sarrazin

Tel.: 02361 502285

anke.sarrazin@recklinghausen.de

Bereichskoordination:

Gönül Canpolat

Kontakt siehe Seite 8

• **Bildungsübergänge**

Ziele:

Verbesserung der Strukturen und der inhaltlichen Ausgestaltung in den Bildungsübergängen. Es werden Modelle für Übergangmanagement in den Übergängen von der KiTa in die Grundschule, von der Schule in den Beruf und vom Beruf in die nachberufliche Phase entwickelt.

Kooperationspartner:

Beteiligte Akteure und Verantwortliche im Handlungsfeld

Meilensteine:

- Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung von lokalen Netzwerken
- Entwicklung eines Referenzmodells für ein lokales bedarfsorientiertes Übergangmanagement
- Modelltransfer in die weiteren neun Städte des Kreises
- Implementieren der Entwicklungswerkstatt Bildungsübergänge und fachspezifische Workshops zu übergangsrelevanten Themen

Weitere Projektbausteine:

- MINT Mathe-Informatik-Naturwissenschaften-Technik
- Kooperationsmodell Wirtschaft und Schule als Partner nach dem Telgter Modell
- Sprachförderung
- Elternbildung

Kontakte:

Maike Hoeft

**Bereichskoordinatorin Übergang KiTa/Grundschule
im Kreis Recklinghausen**

Tel.:02366 303263

m.hoeft@herten.de

Heike Nyenhuis

**Bereichskoordinatorin Übergang Schule/Beruf
im Kreis Recklinghausen**

Tel.:02366 303697

h.nyenhuis@herten.de

Stadt Herten

Bildungsplanung und Beschäftigungsförderung

Kurt-Schumacher-Straße 2

45699 Herten

• **Bildungsberatung**

Bildungsberatung hat im Kontext des Lebensbegleitenden Lernens einen hohen Stellenwert. Als Unterstützung, Begleitung, Information sowie Orientierungs- und Entscheidungshilfe für Bürgerinnen und Bürger leistet Bildungsberatung einen wichtigen Beitrag bei der Gestaltung individueller Bildungs- und Berufsbiografien und verbessert die Chancengleichheit und die soziale Integration.

Im Handlungsfeld Bildungsberatung wird in enger Kooperation und Abstimmung mit Akteuren und Verantwortlichen der Bildungs- und Beratungslandschaft im Kreis Recklinghausen gearbeitet. Es werden folgende Ziele verfolgt:

- Steigerung der Transparenz des Beratungsangebots
- Stärkung und Ausbau der Vernetzung
- Initiative zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung sowie Qualitätssicherung der Bildungsberatung.

Ergänzt werden diese Aktivitäten durch zwei weitere Projektbausteine:

- Kommunales Bildungsbüro der Stadt Gladbeck: niedrigschwelliger Bildungsservice/Lotsenfunktion, Orientierungsberatung und mobile Bildungsberatung
Kontakt: nadine.mueller@stadt-gladbeck.de
- Internetplattform „www.weiter-mit-bildung.de“: Weiterentwicklung und nutzerorientierter Ausbau; Kontakt: rena.schnettler@kreis-re.de

Entwicklungswerkstatt Bildungsberatung

Unter Koordination des Projektes „Lernen vor Ort“ werden Beratungsfachkräfte und Schlüsselakteure der verschiedenen Bildungs- und Beratungsbereiche des regionalen Bildungssystems regelmäßig an einen Tisch gebracht.

Dieses Gremium soll sicherstellen, dass

- der Auf- und Ausbau sowie die Weiterentwicklung der Beratungsstruktur im Kreisgebiet vorangetrieben werden
- eine Zukunftsplanung für eine optimale Beratungsstruktur im Kreisgebiet angeregt wird

- die Entwicklungsbedarfe der Region zielgruppenspezifisch erfasst werden
- die Verzahnung von Angeboten zur Bildung und Beratung verbessert wird
- der Austausch über die Qualität der Beratung befördert wird.

Ziel der Aktivitäten im Handlungsfeld ist ein aufeinander abgestimmtes qualitativ hochwertiges Beratungssystem im Kreis Recklinghausen.

Kontakt:

Leonie Grage

**Bereichsleiterin Bildungsberatung
im Kreis Recklinghausen**

Büro: Bildungshaus Albert-Schweitzer
Weusterweg 3, 45964 Gladbeck

Tel. 02043 6803669

Fax 02043 6803670

leonie.grage@kreis-re.de



Wer sind wir?



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im regionalen Bildungsbüro

(von links nach rechts)

Dr. Richard Schröder

Projektleiter „Lernen vor Ort“

richard.schroeder@kreis-re.de

Walter Pinnow

Leiter des Regionalen Bildungsbüros

walter.pinnow@kreis-re.de

Volker Blum

Pädagogischer Mitarbeiter

volker.blum@kreis-re.de

Sylvia Kummer

Projektassistentin „Lernen vor Ort“

sylvia.kummer@kreis-re.de

Gönül Canpolat

Bereichsleiterin Bildungsmonitoring

goenuel.canpolat@kreis-re.de

Ulrike Doeblner

Pädagogische Mitarbeiterin

ulrike.doeblner@kreis-re.de

Marit Rullmann

Projektkoordinatorin „Lernen vor Ort“

marit.rullmann@kreis-re.de

Leuchttürme

Leuchtturmprojekte sind neu und interessant und nicht nur „Good Practice“ sondern „Best Practice“. Für die Aktionsfelder Bildungsberatung und Bildungsübergänge sowie Demografischer Wandel und Familienbildung/Elternarbeit bearbeiten die Leuchtturmprojekte die jeweilige Aufgabenstellung innovativ und exemplarisch in der Praxis. Die Leuchtturmprojekte des Kreises Recklinghausen finden Sie in folgenden Städten:

Herten
Haus der
Berufsvorbereitung

Herten
Transfer „Ein-Quadrat-
kilometer-Bildung“

Castrop-Rauxel
Kinder fördern –
Eltern stärken

Recklinghausen
Bildungspakt
Sprachförderung

Gladbeck
Bildungshaus
Albert-Schweitzer

Bei der Arbeit und Fortentwicklung der Leuchtturmprojekte wird besonderer Wert auf die **Transferfähigkeit der Ergebnisse** gelegt. Ziel ist der Ergebnistransfer innerhalb und außerhalb des Kreisgebietes.

Bildungshaus Albert-Schweitzer

Das Leuchtturmprojekt „Bildungshaus Albert-Schweitzer“ integriert die Handlungsfelder **Bildungs- und Übergangsmangement** im Gladbecker Stadtteil Ellinghorst.

Aufgrund des Demografischen Wandels sind die Schüler- und Schülerinnenzahlen auch an den Gladbecker Schulen rückläufig. Die Stadt Gladbeck hat sich daher vorgenommen, eine Veränderung der Angebotsstruktur der Bildungseinrichtungen vorzunehmen. Im Stadtteil Ellinghorst befindet sich die Albert-Schweitzer Grundschule, die derzeit nur noch von etwa 80 Kindern besucht wird. In dieser Schule entsteht ein Bildungshaus, das verschiedene Bildungsbereiche beherbergt.



Im Sinne des Lebensbegleitenden Lernens werden Angebote von der frühkindlichen Bildung bis zur Seniorenbildung etabliert. Für den abgestimmten Aufbau von ganzheitlichen Bildungsangeboten arbeitet das Bildungshaus in enger Verzahnung mit der Grundschule, dem Offenen Ganztagsbereich und der Kindertagesstätte des Stadtteils sowie mit verschiedensten zentralen Bildungsträgern in Gladbeck.

Von zentraler Bedeutung ist es, dass die vielfältigen Bildungsinteressen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger jeden Alters im Bildungshaus aufgenommen und abgebildet werden. Dies gelingt vor allem durch eine aktive Bewohnerbeteiligung: Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger bei der Angebotsplanung in formalen und non-formalen Gesprächskreisen sowie aktive Mitwirkung, beispielsweise bei der Gestaltung eigener Bildungsangebote.

Kontakt:

Projektbetreuung: Christin Jasper

Bildungshaus Albert-Schweitzer

Weusterweg 3, 45964 Gladbeck

Tel.: 02043 6803668

Fax: 02043 6803670

christin.jasper@stadt-gladbeck.de

Transfer „Ein Quadratkilometer Bildung“

Das Leuchtturmprojekt „Transfer km² Bildung“ soll bewährte Maßnahmen aus dem Projekt km² Bildung in andere Hertener Stadtteile übertragen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der frühkindlichen Erziehung und dem Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule.

Das Projekt km² Bildung basiert auf einem Konzept der zu den Fördergebern gehörenden Freudenbergstiftung, das an verschiedenen Standorten in Deutschland in Kooperation mit lokalen Partnern umgesetzt wird. Ziel ist es, im Einzugsgebiet einer Schlüsselschule langfristig eine biografiebegleitende Förderkette für Kinder vom Krabbelalter bis hin zum Übergang Schule-Beruf aufzubauen. Seit Mai 2009 ist dieses Projekt ein Baustein im Stadtbauprojekt „Süd erblüht“ in Herten. Die Steuerung liegt beim Quartierbüro Herten-Süd, aus dessen Arbeit der neue Baustein entstanden ist. Träger ist die Hertener Bürgerstiftung.

Zur Umsetzung wurde an der Schlüsselschule „Grundschule In der Feige“ zusätzlich ein Büro für die Projektkoordination eingerichtet.

Schwerpunkte auf dem Weg zu einer gemeinschaftlich organisierten Verbesserung des Bildungserfolgs der im Quartier lebenden Kinder sind dabei:

- Die Errichtung eines lokalen Bildungsverbunds
- Die Organisation von Förder- und Bildungsangeboten
- Die Einbeziehung der Eltern
- Der Aufbau einer pädagogischen Werkstatt zur Professionalisierung von Fachkräften.

Kontakt:

Projektbetreuung: N.N.



Stadt Herten – Bildungsplanung und Beschäftigungsförderung

Ansprechpartnerin: Delia Temmler
 Kurt-Schumacher- Straße 2, 45699 Herten
 Tel.: 02366 303544
 Fax: 02366 303578
d.temmler@herten.de

Haus der Berufsvorbereitung



Ziel des Leuchtturmprojekts „Haus der Berufsvorbereitung Herten“ im Handlungsfeld „**Übergangsmangement**“ ist die erfolgreiche Vermittlung von mindestens 80% der teilnehmenden Haupt- und Ge-

samtschülerInnen, vorwiegend mit einem 10a-Abschluss, in die betriebliche Ausbildung. Teilnehmende Schulen sind: die Rosa-Parks-Gesamtschule, die Martin-Luther-Hauptschule, die Theodor-Heuss-Hauptschule.

Die teilnehmenden Jugendlichen der neunten Klassen investieren 570 Stunden ihrer Freizeit und werden in dieser Zeit fachtheoretisch und -praktisch mit ausbildungsrelevanten Inhalten bei Bildungsträgern und direkt in ausbildenden Unternehmen qualifiziert. Die teilnehmenden Unternehmen sichern der/dem Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zu, wenn die Anforderungen des Projektes erfüllt werden. Insgesamt können 130 Schülerinnen und Schüler qualifiziert werden; das Projekt ist mit insgesamt vier Durchgängen mit einer jeweiligen Dauer von einem Jahr geplant. Der Träger des Projektes ist die Stadt Herten und es wird im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ darüber hinaus durch die Agentur für Arbeit, durch die Deutsche Bank Stiftung, durch die Deutsche BP-Stiftung, durch die Grohe Stiftung, durch die IHK-Nordwestfalen sowie durch die Vestische Arbeit Herten gefördert. Alle Unternehmen, die in den genannten Jahren einen Ausbildungsplatz über das „Haus der Berufsvorbereitung“ besetzen wollen, können sich gerne am Projekt beteiligen.



Kontakt:

Projektbetreuung: Alexandra Bretschneider
Veronika Kassing

Stadt Herten – Beschäftigungsförderung

Kurt-Schumacher- Straße 2, 45699 Herten

Tel.: 02366 303563

Fax: 02366 303578

a.bretschneider@herten.de

v.kassing@herten.de

„Kinder fördern – Eltern stärken“



Mit dem Leuchtturmprojekt "Kinder fördern – Eltern stärken" im Aktionsfeld **"Familienbildung/ Elternarbeit"** soll ein Kompetenzzentrum zur Förderung frühkindlicher Entwicklung/Erziehung eingerichtet und ein umfassendes

Konzept der Eltern- und Familienbildung entwickelt werden, das über die einzelnen Lebensphasen der Kinder die Familien begleitet. Mit den Familienzentren eröffnet sich für die relevanten Akteure die Möglichkeit, aufsuchende Bildungsarbeit zu gestalten.

Es handelt sich um ganzheitliche Elternarbeit, Eltern sollen in allen Lebensphasen der Kinder begleitet werden. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit den Familienzentren und allen Bildungsanbietern vor Ort und den Bereichen Jugend und Familie (Jugendamt) und Kultur, Weiterbildung, Qualifizierung (VHS) angestrebt. Voraussetzung dafür ist eine Vernetzung der verschiedenen Familienzentren, Weiterbildungsanbieter, Beratungsstellen, Elterninitiativen, MigrantInnenselbstorganisationen etc.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.

Es wird ein Handlungskonzept entwickelt, um langfristig die Bildungsangebote vor Ort zu vernetzen und so die Förderung der Kinder und die Familienbildung zu verstetigen.



Kontakt:

Projektbetreuung: Melanie Heine

Stadt Castrop-Rauxel – Berufsbildungszentrum

Westheide 63, 44577 Castrop-Rauxel

Tel.: 02305 9678057

Fax: 02305 922201

melanie.heine@kreis-re.de

Bildungspakt Sprachförderung

**„Die Grenzen meiner Sprache
bedeuten die Grenzen meiner Welt.“**

Ludwig Wittgenstein

Die Stadt Recklinghausen hat ein Leuchtturmprojekt entwickelt, um den **Bildungsübergang** von Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen aktiv zu gestalten.



Anknüpfend an die „Recklinghäuser Bildungsvereinbarung“ mit Zielvereinbarungen im Bereich Sprache

- Personale/soziale Kompetenzen im Bildungsbereich Sprache (z.B. sich begrüßen, verabschieden, bedanken, entschuldigen können)
- Sprechfähigkeit/Sprachfähigkeit (z.B. in ganzen Sätzen sprechen)
- Phonologische Bewusstheit (z.B. Wörter in Silben gliedern können)

wird die Zusammenarbeit zwischen Tageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich gesamtstädtisch in sechs regionalen Arbeitsgruppen ausgebaut. Der Bildungsbereich Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle. Erst ein gutes deutsches Sprachverständnis ermöglicht Kindern, dem Unterricht zu folgen. Ein wichtiges Ziel ist es, Bildungsbiographien von Kindern unabhängig von sozialer Herkunft und Nationalität positiv zu unterstützen. Das kann nur in Abstimmung mit den beteiligten Kindertageseinrichtungen und Grundschulen gelingen.

Kontakt:

Projektbetreuung: Anke Sarrazin

Stadt Recklinghausen

Friedrich-Ebert-Straße 40, 45659 Recklinghausen

Tel.: 02361 502285

Fax: 02361 502272

anke.sarrazin@recklinghausen.de

Regionales Bildungsnetzwerk für den Kreis Recklinghausen

● Kontaktdaten Lenkungsausschuss

● Kontaktdaten Lenkungskreis

Schulformsprecher/Schulstufensprecher:

- Oliver Berger, 161690@schule.nrw.de,
oliver.berger@rs-datteln.de
- Ulrich Dömhöver, 184032@schule.nrw.de
- Detlef Klee, dklee@petrinum.schulen-re.de
- Hermann-Josef Kuhl von der Wielen, h.kuhl@herten.de
- Ludger Müller, ludger.mueller@rps-herten.de
- Dr. Eugen Rühl, eugen.ruehl@hbbk-marl.de
- Günther Schneider, 122440@schule.nrw.de

Grundpatenschaft: Freudenbergstiftung

- Marlis Bock, marlisbock@freenet.de

Kommunale Vertreter/innen:

- Gerd Baumeister, erster.beigeordneter@dorsten.de
- Hans-Josef Böing, hans-josef.boeing@haltern.de
- Dr. Barbara Duka, barbara.duka@marl.de
- Petra Glöß, erstebg@castrop-rauxel.de
- Dieter Kobe, dieter.kobe@stadt-datteln.de
- Georg Möllers, georg.moellers@recklinghausen.de
- Gottfried Oelenberg, gottfried.oelenberg@waltrop.de
- Dr. Richard Schröder, richard.schroeder@kreis-re.de
- Bernd Steck, bernd.steck@oer-erkenschwick.de
- Ulrich Stromberg, u.stromberg@herten.de
- Cay Süberkrüb, cay.sueberkrueb@kreis-re.de
- Rainer Weichelt, rainer.weichelt@stadt-gladbeck.de
- Bettina Weist, bettina.weist@gladbeck.de

Regionalkoordinator obere Schulaufsicht:

- Dietrich Scholle,
dietrich.scholle@bezreg-muenster.nrw.de

Regionalkoordinatorin untere Schulaufsicht:

- Cirsten Voß, cirsten.voss@kreis-re.de

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro
Projekt „Lernen vor Ort“

Kreis Recklinghausen
Fachdienst 41
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 533321

Fax: 02361 534228

bildungsbuero@kreis-re.de



Förderer und Partner von „Lernen vor Ort“



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

